

Federf. Stadamt: Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für integrierte Innenstadtentwicklung	Stadtbaurat Tum	11.05.2010	

öffentliche Sitzung

Betrifft:
Verkehrssituation in der Innenstadt

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Anlass

In der Sitzung des Ausschusses für Integrierte Innenstadtentwicklung am 22. Januar 2010 wurde zum Thema *Verkehrsführung in der Innenstadt* ein Bericht der Verwaltung abgegeben, in dem u.a. auf die Verkehrssituation im Bereich des Willy-Brandt-Platzes / Postallee / Friedrich-Ebert-Straße eingegangen worden ist. In der Sitzung wurde vereinbart, dass die Verwaltung in der übernächsten Sitzung des Ausschusses für Integrierte Innenstadtentwicklung erneut zur Verkehrsproblematik berichtet.

Verkehrsthemen im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes für eine familienfreundliche Stadtmitte

Um die Verkehrssituation in der Innenstadt für alle Akteure umfassend zu betrachten, sind im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes verschiedene Untersuchungen und Planungen auch im Verkehrsbereich der Innenstadt vorgesehen. Im einzelnen handelt es sich dabei um folgende Untersuchungsbereiche und -themen:

B 1 „Fußgängerfreundliche Stadt“ Optimierung des Wegenetzes und der ÖPNV-Anbindung
Für die fußläufige Erreichbarkeit der Innenstadt soll insbesondere unter dem Aspekt der Barrierefreiheit ein Maßnahmenkonzept durch ein externes Büro erarbeitet werden. Dabei steht nicht so sehr die technische Umsetzung im Vordergrund, sondern ein aktives und umfangreiches Beteiligungsverfahren möglichst vieler betroffener Bürgerinnen und Bürger. Mittels Ortsbegehungen, Workshops und Interviews sollen neuralgische Punkte zusammengestellt werden und gemeinsam Lösungen zur Behebung der Hindernisse erarbeitet werden. Aus diesen Erkenntnissen soll dann ein Maßnahmenkatalog erstellt werden, der die einzelnen Maßnahmen kalkuliert und mit einer Priorität versieht.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens soll auch die Situation des innerstädtischen ÖPNV abgefragt werden. Die Ergebnisse der Anregungen werden analysiert und ebenfalls in einem Handlungskonzept zusammengefasst, das als Diskussionsgrundlage mit den Aufgabenträger (Kreis RE) und der Vestischen dienen soll.

Für die Erarbeitung der Planung sind im IHK 25.000 Euro Planungsmittel vorgesehen. Die Beauftragung der Planung ist in 2010 vorgesehen.

B 2 Wegweisungssystem Innenstadt

Es soll ein einheitliches Wegweisungssystem für alle Verkehrsteilnehmer für die Innenstadt konzipiert und umgesetzt werden. Konkrete Inhalte und Ziele dieser Wegweisung sollen im Rahmen von Workshops erarbeitet werden. Die Konzeptentwicklung soll durch ein externes Planungsbüro erfolgen. Für die Planung sind 10.000 Euro und für die Umsetzung 60.000 Euro vorgesehen. Die Maßnahme soll in 2010 / 2011 abgearbeitet werden.

B 3 Optimierung der Erreichbarkeit und der Parkmöglichkeiten in der Innenstadt

Zur Verbesserung der Auslastung der Kfz-Abstellanlagen sowie der Erschließung der Innenstadt für PKWs soll ein übergeordnetes Umsetzungskonzept erarbeitet werden, das sowohl die Belange der Kundschaft, Gäste, der Geschäftsleute und der Wohnbevölkerung berücksichtigt. Die vom Planungsbüro Richter-Richard Anfang 2009 im Rahmen einer Expertise gegebenen Anregungen zur Parkraumbewirtschaftung sollen den aktuellen konzeptionellen Überlegungen zugrunde gelegt werden.

Aufbauend auf einer Kundenbefragung sollen Leitlinien zum Thema Parken erarbeitet werden. Zusammen mit einem Verkehrsplanungsbüro sollen dann auf der Grundlage der Ergebnisse der Beteiligung Maßnahmen und Vorschläge erarbeitet werden. Hierbei sind dann auch Optimierungsmöglichkeiten bei der Verkehrsführung in der Innenstadt zu thematisieren.

Für die Erarbeitung eines Konzeptes sind 30.000 Euro vorgesehen, das Projekt soll in 2011 / 2012 umgesetzt werden.

B 10 Aufwertung der Fußgängerunterführungen zwischen der Innenstadt und Mitte II

Im Rahmen dieses Projektes sollen die beiden Fußgängertunnelanlagen Oberhof und Schürenkamp durch attraktivitätssteigernde Maßnahmen deutlich aufgewertet werden. Zunächst ist eine Verbesserung der Beleuchtungssituation für jeweils 50.000 Euro vorgesehen.

Darüber hinaus werden verkehrsplanerische Sachverhalte noch in weiteren Projekten des IHK thematisiert:

- A 12** Entwicklungsperspektive für das Umfeld des Ostbahnhofs und den Oberhof
- A 13** Entwicklungsperspektive für das Umfeld des Bahnhofs Gladbeck West
- B 11** Aufwertung des ÖPNV-SPNV-Knotenpunkts Bahnhof Gladbeck West
- B 12** Konzeptionelle Begleitung der Planung und Umsetzung der A 52 unter Berücksichtigung der Belange der Stadtmitte

Verkehrliche Situation in der Innenstadt

In der vorletzten Sitzung des Ausschusses für Integrierte Innenstadtentwicklung hatte die Verwaltung zunächst dargelegt, welche aktuellen Verkehrsthemen mit Bezug auf die Innenstadt in der letzten Zeit in verschiedenen Fachausschüssen behandelt wurden. Es handelte sich um die Themen

- ÖPNV
- Parkraumbewirtschaftung Innenstadt Gladbeck (Bericht des Büros Richter-Richard am 22. Jan 2009)
- Beschilderung des Parkleitsystems
- Regionalbahn RB 43.

In den letzten Jahren fanden keine speziellen Verkehrserhebungen im Bereich des Willy-Brandt-Platzes / Postallee / Friedrich-Ebert-Straße statt, so dass die Verwaltung nun zur Beurteilung der aktuellen Situation eine Verkehrszählung durchgeführt hat. Um einen jahreszeitlich möglichst geeigneten und für alle Verkehrsarten repräsentativen Zählzeitpunkt zu erhalten, wurde die Zählung erst nach den Osterferien durchgeführt. Als Zähltag zur Erhebung der fahrenden Verkehrsteilnehmer wurde Donnerstag, der 29. April gewählt. Die Auswertung der Zählung konnte terminbedingt erst nach Redaktionsschluss der Vorlage erfolgen, so dass die Ergebnisse erst in der Sitzung vorgestellt werden.

Neben der Auswertung der o.g. Verkehrserhebung wird die Verwaltung darüber hinaus einige grundlegende Informationen zur bestehenden innerstädtischen Verkehrssituation im Rahmen eines Powerpoint-Vortrages geben. Dabei werden folgende Themen angesprochen:

- Erschließung der Innenstadt für den Kfz-Verkehr
- Bestehendes innerstädtisches ÖPNV – Konzept
- Fahrradfreundliche Innenstadt

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Die konkreten finanziellen Auswirkungen der in dieser Vorlage angesprochenen verkehrlichen Maßnahmen können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht benannt werden.

Grundsätzlich erfolgt die Finanzierung der angesprochenen Projekte im Rahmen der Umsetzung des „Integrierten Handlungskonzeptes für eine familienfreundliche Stadtmitte“. Die dort aufgeführten Maßnahmen (mit Umsetzungszeitraum bis 2013) sind im Haushalt etatisiert verankert.

Für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen muss allerdings der Bewilligungsbescheid sowie die Zustimmung der Kommunalaufsicht (Freigabe der Investitionsliste) vorliegen.

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Integrierte Innenstadtentwicklung nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
i. V.

- Tum -
Stadtbaurat

In der Sitzung des

- x** Ausschusses für integrierte Innenstadtentwicklung
 - ☒ Rates
 - ☒ Haupt- und Finanzausschusses
- am 11.05.2010 (öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: